

# Soaps?!

Beitrag von „philosophus“ vom 20. März 2004 21:42

Zitat

Ich hab gerade letztens im Seminar gelernt, daß der Lehrer offen sein muß für die Medienwelt der Schüler und keine bestimmten Sendungen ablehnen darf. Er sollte sogar die Medien als Miterzieher anerkennen!

Wie ist denn hier "anerkennen" gemeint?

(a) anerkennen = Faktizität zur Kenntnis nehmen  
oder

(b) anerkennen = gut finden, akzeptieren ???

(a) versteht sich von selbst - aber ist hier wirklich (b) gemeint? Und wenn ja, welche "Rolle" hat der Miterzieher dann zu spielen? (Heißt das, Guido Knopp hat prinzipiell gegenüber dem Geschilehrer recht? 😞 )

Mit der Medienwelt der Schüler auseinandersetzen (d.h. wissen, was geguckt wird) und nicht apriori alles für schlecht halten - d'accord, aber darüberhinaus würde ich das für Anbiederei halten, die sich die Schüler wohl auch verbitten würden.

Zuletzt: was ist heutige Medienpädagogik? Und ganz pragmatisch: wenn dem, was die Schüler sehen (im Sinne von Schülerorientierung), ein Platz eingeräumt wird, muß anderes entfallen (was die Schüler sich vielleicht nicht von alleine ansehen). Bin ich echt der einzige, der das als potentielle 'Verarmung' des Unterrichts empfindet? 😞